

Lektion 7 Zusatzübungen

1. Aus den Epigrammen des neulateinischen Dichters John Owen:

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis.

Ich wundere mich, dass hier die Formen des Präsens Passiv auftauchen, die in den Lektionen nicht vorkamen. Schauen Sie einfach kurz die §§ 35 und 36 in der Grammatik von Bornekamm an: In § 35 stehen die Aktivformen der verschiedenen Konjugationen, in § 36 finden Sie die entsprechenden Passivformen derselben Verben. So haben sie einen ersten Gesamtüberblick. Die Infinitivformen werden in der Regel auf -i gebildet: laudare = loben, laudari = gelobt werden etc.

Übersetzung: Die Zeiten wandeln sich, und wir wandeln uns in ihnen (oder: werden in ihnen gewandelt)

Tempus, temporis n. = Zeit; mutare = wandeln, ändern; mutari = gewandelt werden, sich wandeln

2. Aus einem Brief Ciceros an seinen Privatsekretär Tiro:

Tertiam ad te hanc epistulam scripsi eodem die.

tertius, -a, -um: *der dritte*

Übersetzung: Diesen Brief schreibe ich heute als den dritten (Brief) an demselben Tag. („Tertiam“ ist betont und deshalb vorangestellt).

3. Aus dem Gesetzbuch des Kaisers Justinian:

Iuris praecepta sunt haec: honeste vivere, alterum non laedere, suum cuique tribuere.

praeceptum, i n.: *Vorschrift; honestus = ehrenvoll, ehrbar (auch im Sinne von: sittlich gut); honeste ist ein von dem Adjektiv gebildetes Adverb; „cuique“ ist hier nicht durch ein nachgestelltes „que“ = und gebildet, sondern von dem Pronomen quisque, quaeque, quidque = jeder/jede/jedes einzelne; cuique ist also der Dativ Singular der Neutrum-Form. „suum cuique“ ist eine Art feststehende Redewendung, wie im Deutschen: „Jedem das Seine!“*

Übersetzung: Die Vorschriften des Gesetzes sind diese (oder: folgende): ehrenvoll leben, den anderen nicht verletzen, jedem das Seine zuweisen.

4. Cicero über Marius, einen römischen Politiker und erfolgreichen Feldherrn:

Gaium Marium vere patrem patriae, parentem huius rei publicae possumus dicere.

Übersetzung: Gaius Marius können wir wahrhaft einen Vater des Vaterlandes, den Urheber dieses Gemeinwesens nennen.

„dicere“ heißt hier nicht einfach: sagen, sondern: nennen, bezeichnen als.

parens, parentis ist „der/die Hervorbringer-in“, kann also Vater oder Mutter bezeichnen. Die „parentes“ sind die Eltern. Hier geht es im übertragenen Sinne um den „Hervorbringer“ des Gemeinwesens. „res publica“ oder meist im Plural: „res

publicae“ ist wieder so eine typisch lateinische Kombination mit „res“ = Sache, Ding, Angelegenheit, und heißt: Gemeinwesen, Staat, Staatsgeschäfte, Politik etc.

5. Aus einem Brief Ciceros an seine Tochter Tullia:

Obsecro te, valetudinem istam informam noli vexare.

obsecro, -are: *anflehen*; valetudo, -inis f.: *Gesundheit*; in-firmus, -a, -um: *schwach, krank*; vexo, -are: *quälen*; nolle, nolo, nolui, (siehe Verbtabelle: <https://de.pons.com/verbtabelle/latein/nolle?r=110689142&l=de>) entsteht aus „ne + velle“ = *nicht wollen*. velle und nolle kommen recht häufig vor und sollten zu Ihrem Vokabelschatz gehören!

Übersetzung: Ich flehe Dich an, Du solltest (statt: wolle nicht) diese (Deine) schwache Gesundheit nicht quälen (besser: schädigen).

6. Als Caesar von seinen Mördern mit gezückten Dolchen angegriffen wurde, soll er überrascht gerufen haben:

Ista quidem vis est!

Übersetzung: Das ist ja Gewalt!

iste, ista, istud = jener, dieser; quidem = ein sehr vielschichtiges Adverb: gewiss, sicherlich, ja; es ist oft eine Art sehr blasses Füllwort.

7. Aus einer Komödie des Plautus:

Factum est illud; fieri infectum non potest.

facere, facio, feci, factum = machen, tun; fieri, fio, factus sum : Verbi im Passiv = werden.

Übersetzung: Es ist geschehen; es kann nicht ungeschehen gemacht werden.

8. Aus Petrons Roman »Satyrica«:

Fortunae filius erat Chrysanthus, in manu illius plumbum aurum fiebat.

plumbum, i n.: *Blei*

Übersetzung: Chrysanthus war ein Sohn des Glücks, in seinen Händen wurde aus Blei Gold (oder: verwandelte sich Blei in Gold).

9. Cicero sagt von Ennius, dem grossen frühlateinischen Dichter:

Suo iure noster ille Ennius sanctos appellat poetas.

Übersetzung: „Mit seinem Recht“ (= hier: mit vollem Recht; ganz zu Recht) nennt dieser unser Ennius die Dichter „Heilige“.

10. Aus Caesars »Gallischem Krieg«:

Libenter homines id, quod volunt, credunt.

libens, libentis (Adjektiv) = gern, willig; libenter ist das dazu gebildete Adverb (erinnern Sie sich an honestus, honeste ...).

11. Aus dem Rechtslehrbuch des Gaius:

Posteriore testamento, quod iure factum est, superius rumpitur.

posterior/ius, -oris: spätere/r/s; testamentum, i n.: Bezeugung → Testament, superior/ius, -oris: frühere/r/s

Durch das spätere Testament, das rechtmäßig (ius, iuris, n. = Recht, also: dem Recht nach) erstellt wurde (gemacht wurde), wird das frühere (Testament) gebrochen (= außer Kraft gesetzt).

rumpere, rumpo, rupi, ruptum = brechen

12. Ein Sprichwort bei Plautus:

Quem di diligunt, adolescens moritur.

Übersetzung: Wen die Götter lieben, der stirbt als Jugendlicher.

Adolescens, adolescentis, m. ist ein Substantiv, das aus einem Partizip Präsens des Verbs adolescere, adolesco, adolevi, adultum entstanden ist.

adultus, adulta, ist der/die Erwachsene; adolescens, m. und f., ist der/die Heranwachsende = Jugendliche.

13. Eine sprichwörtlich gewordene Wendung von Horaz:

Dimidium facti, qui coepit, habet.

Die Bedeutung dieses Satzes gleicht dem Sprichwort: „Frisch gewagt ist halb gewonnen“. Wörtlich: „Die Hälfte des Getanen hat (bereits), wer angefangen hat.“

Anfangen heißt lateinisch: incipere, incipio, incepi, inceptum. Es gibt aber auch das eigenständige Verb coepere, coepo, coepi, coeptum; das vor allem im Perfekt meist anstelle von incepi verwendet wird.

14. Gegen die Ärzte (Martial. 6,53; 1,47):

- a) **lotus nobiscum est, hilaris cenavit, et idem
inventus mane est mortuus Andragoras.
tam subitae mortis causam, Faustine, requiris?
in somnis medicum viderat Hermocratem.**

lotus est zu lavare, lavo lavi, lautus (oder lotus) baden; lavatum ire = baden gehen; die passische Form kann also übersetzt werden mit: beim Baden, im Bade

hilaris, -is, -e heiter, fröhlich

Andragoras, -ae m. männl. Eigennamen

Faustinus, -i m. männl. Eigennamen

viderat = Vergangenheit zum resultativen Pf. mortuus est.

Hermocrates, -is m. männl. Eigennamen

Übersetzung: Mit uns hat er gebadet, fröhlich hat er zu Abend gegessen, und derselbe Andragoras ist morgens tot aufgefunden worden. Faustinus, suchst Du die Ursache des so plötzlichen Todes? In den Träumen hatte er den Arzt Hermocrates gesehen.

b) **nuper erat medicus, nunc est vispillo Diaulus:
quod vispillo facit, fecerat et medicus.**

vispillo, -onis m. *Leichenträger*
Diaulus, -i m. *männl. Eigenname*
quod = id quod (Rel.)
fecerat = *Vergangenheit zum resultativen Pf.*

Übersetzung: Vor kurzem war er Arzt, jetzt ist Diaulus Leichenträger. Was er als Leichenträger tut, hatte er auch als Arzt getan. („fecerat“ ist Plusquamperfekt; im Perfekt müsste „fecit“ stehen).

Und zum Abschluss:

Nolite timere ! - Fürchtet euch nicht (vor der Lateinprüfung)!

nolite = Imperativ 2. Person Plural von nolle, nolo = nicht wollen.

Vgl. auch die Worte des Auferstandenen Jesus an Maria Magdalena:
Noli me tangere! = Rühre mich nicht an! (Joh 20,17).
Hier: Imperativ 2. Person Singular
Im Deutschen kann man einfach mit dem Imperativ übersetzen, statt:
Wolle mich nicht anrühren ... !